

Berichte

über die
Thätigkeit der Fach-Sectionen.

Bericht der I. Section für Mineralogie, Geologie und Palaeontologie

(erstattet vom Schriftführer Dr. V. Hilber).

Die Section zählt mit Schluss des Jahres 1889 43 Mitglieder, von welchen 25 in Graz, 18 auswärts wohnen.

Vorstand.

Wie 1888.¹

Mitglieder.²

Gestorben: *Zahlbruckner R*, Eisenwerks-Controllor, Graz.

Ausgetreten: —.

Eingetreten: —.

a) In Graz:

Hoffer Ed., Dr., Professor an der Landes-Oberrealschule, Grazbachgasse 33.

Schmidt Anton, Militärrechnungsrath i. P., Körösistraße 6.

b) Auswärtige:

Hansel Vincenz, Professor an der Realschule in Währing, Wien.

Rachoy Josef, Bergingenieur der österr.-alpin. Montan-Gesellschaft, Fohnsdorf bei Judenburg.

¹ Vergl. Mitth. Jahrg. 1888, Graz 1889, S. LXVI.

² Vergl. Mitth. Jahrg. 1888, Graz 1889, S. LXVII.

Die Section hielt fünf Versammlungen. In der ersten, am 14. Februar, hielt Herr Professor Dr. *R. Hoernes* einen Vortrag über die im Jahre 1888 erschienenen geologischen, zoopaläontologischen und mineralogischen Arbeiten über steiermärkische Vorkommen.¹

In der zweiten, am 6. März, sprach Herr Regierungsrath Freiherr *C. v. Ettingshausen* „Über die fossile Flora von Leoben“; dieselbe ist durch die große Anzahl der Arten (411, worunter 136 neue), die treffliche Erhaltung der Fossilreste, das zahlreiche Vorkommen von Blüten, Früchten und Samen, ferner von Blattpilzen, das erste Vorkommen einer *Cicadee* im österreichischen Tertiär und durch auffällige Anklänge an die heutige Flora Californiens ausgezeichnet.

In der dritten Versammlung, am 9. Mai, hielt Herr Professor Dr. *R. Hoernes* einen Vortrag „Über die Umgebung des Wotsch und Donati“. Seine Untersuchungen ergaben mehrere neue Thatsachen. Der von *Zollikofer* bei Wotschdorf angegebene Nummulitenkalk ist Fusulinenkalk, im Gebiete der Leithakalktafel von Ponigl verläuft ein weithin zu verfolgender Aufbruch der Sotzkaschichten, die Hornblende-Andesite des Cerovec-Graben verdanken ihre Steilstellung der Aufrichtung der Schichten an der Donati-Bruchlinie, sie bilden keinen Gang, wie früher angenommen wurde, sondern entsprechen alten Lavaströmen, die im Smrekouzegebirge ihren Ursprung gehabt haben mögen.

In der vierten Versammlung trug Herr Professor *F. Krašan* „Über die urweltliche Buche“ vor. Nach Wachsthumstörungen weichen die Blätter des zweiten Triebes von denen des ersten ab. Nach den Untersuchungen des Vortragenden erscheinen dadurch an der Buche 12—13 Blattformen, welche sich auch im fossilen Zustande nachweisen lassen. Das normale Blatt betrachtet der Vortragende als eine Resultierende dieser Formen. Es wurden Abbildungen der fossilen Fagus- und Blätter der lebenden Buche vorgezeigt.

In der fünften Versammlung, am 12. December, erörterte

¹ Vergl. Literaturberichte in den Mittheilungen des naturwissenschaftl. Vereines 1888, Seite LXXIX und LXXXVIII.

Herr Dr. *K. A. Pencke* „Die Faune der tertiären Süßwasserschichten von Rein bei Gratwein“ und berichtigte mehrere der bisherigen Bestimmungen. In der Altersfrage stimmt er mit den Ansichten Professors *Standfest* überein.

Ferner legte Herr Professor *Hoernes* fossile Fische aus den Tertiärschichten von Tüffer vor, welche Herr *Rozbaud* der zoologischen Universitäts-Sammlung geschenkt hatte. Dieselben stimmen nach *Kramberger* mit den fossilen Fischen von Sagor überein.

Weiters zeigte Herr Professor *Hoernes* Eruptivgesteine von Lebring und Leibnitz. Das erste, von *Anker* erwähnt, seither verschollen, wurde von Herrn Professor *Frischauf* wieder aufgefunden und ist ein Diabas. Das zweite, ebenfalls Diabas, von *Rolle* angeführt, ist durch das bisher unbekannte Vorkommen von Kugeldiabas, der erste derartige Fund in Steiermark, ausgezeichnet.

Schließlich legte Herr Professor *Hoernes* eine schöne Arragonitdruse aus einer Quellspalte von Rohitsch-Sauerbrunn vor, welche dadurch merkwürdig ist, dass der Niederschlag der rhombischen Abänderung des kohlensauren Kalkes aus einer kalten Quelle erfolgt ist.

Bericht der II. Section für Zoologie

(erstattet vom Obmanne Professor Dr. *A. v. Mojsisovics* und Schriftführer Privatdocenten Dr. *A. Ritter von Heider*).

Die Thätigkeit der zoologischen Section gestaltete sich im Jahre 1889 erfolgreicher, als im Vorjahre zu erwarten war, eine Thatsache, die sich allerdings nicht in der Veranstaltung zahlreicher Sitzungen, wohl aber in der Aufspeicherung wertvollen faunistischen Materiales, dank dem Fleisse einer Anzahl von Sections-Mitgliedern, äußerte.

Es wurde nur eine officiële Sitzung am 30. März im Hörsaale XII der k. k. technischen Hochschule abgehalten, in welcher seitens des Obmannes zunächst jene Beschlüsse der Vereins-Direction bekannt gegeben wurden, welche in den Mittheilungen für das Jahr 1888, Seite LXV und LXVI abgedruckt erscheinen.